

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 151.

Donnerstag den 7. Juli 1887.

(2862—2) **Kundmachung** Nr. 833.

der k. k. Steuer-Localcommission Laibach wegen der Ueberreichung der Hausbeschreibungen und Hauszinsbekenntnisse des Jahres 1887 behufs der Steuerbemessung für das Jahr 1888.

Zum Zwecke der Umlegung der Hauszinssteuer für das nächstfolgende Verwaltungsjahr 1888 sind die vorgeschriebenen Hausbeschreibungen und Zinsvertrags-Bekenntnisse für die Zeit von Michaeli 1886 bis Michaeli 1887 auf die bis nun üblich gewesene Art bei der gefertigten k. k. Steuer-Localcommission innerhalb des unten festgesetzten Termines während den vor- und nachmittägigen Amtsstunden einzureichen.

Die Herren Hauseigentümer, Auktioher, Administratoren und Sequester von Gebäuden sowie deren Bevollmächtigte werden somit zur rechtzeitigen und genauen Vollziehung der in dieser Angelegenheit bestehenden Gesetze und Vorschriften aufgefordert und zugleich wird denselben bedeutet, sich bei Abfassung der Hausbeschreibungen, dann der Hauszins-Bekenntnisse genau nach der in voller Wirksamkeit bestehenden Belehrung vom 26. Juni 1880 zu benehmen, wobei noch bemerkt wird, dass auch alle Hütten, Buden, Kramläden, deren Benützung oder Vermietung dem Eigentümer nicht bloß zeitweise zusteht und bezüglich welcher diesem auch das Eigenthum der Grundfläche, auf der sie errichtet sind, zukommt sowie alle zu einem Hause gehörigen vermieteten Hofräume, Portale u. Objecte der Hauszinssteuer bilden.

Die einzubringenden Hauszinsvertrags-Bekenntnisse, gleichwie die denselben beizuschließenden Hausbeschreibungen müssen die **neue Bezeichnung der Plätze und Gassen** und die **neuen Hausnummern** enthalten. Weiters wird Folgendes zu: genauen Befolgung bekanntgegeben:

1.) Die Beschreibungen müssen alle Hausbestandtheile enthalten. Diese sind nämlich mit ihrer Lage nach von zuunterst angefangen, fortlaufenden Zahlen, wie dies die Belehrung vom 26. Juni 1880 anordnet, anzuführen.

Die bei einem oder dem andern Hause gegen das verlossene Jahr eingetretenen Umstellungen an Localitäten müssen jedesmal in der Hausbeschreibung, und zwar in der Rubrik «An-

merkung» nachgewiesen werden, und es dürfen bei jenen Häusern, welche sich ganz oder zum Theile im Genusse von Bauferien befinden, die steuerfreien Bestandtheile durchaus keine andere Zahlenbezeichnung erhalten, als jene, welche sie durch die Bauferien-Bewilligung erhielten. Das Decret, mittelst welchem eine noch gültige zeitliche Zinssteuerbefreiung bewilligt wurde, ist jedesmal in der Colonne «Anmerkung» anzuführen.

2.) Müssen genau diejenigen Zinsbeträge, welche mit Berücksichtigung der etwa eingetretenen Zinssteigerungen oder Zinsermäßigungen für jedes der vier Quartale, — von Michaeli 1886 bis hin 1887, bebungen wurden, und welche den Maßstab zur Bemessung der Hauszinssteuer für das Steuer-Verwaltungsjahr 1888 zu bilden haben, sowohl nach ihren vierteljährigen Theilbeträgen als in ihren ganzjährigen Summen aufgenommen werden. Hierbei wird mit Beziehung auf die §§ 15 und 16 der erwähnten Belehrung erinnert, dass nebst den verabredeten Mietzinsbeträgen auch alle aus Anlaß der Miete **allenfalls sonst noch bebungenen Leistungen, als: Arbeit und Naturalgaben, dann Beiträge zu den Steuern, zu Gemeinde-Umlagen, zu Reparaturkosten u. dgl.** in Anschlag zu bringen und einzubekennen sind; dann daß die von den Hauseigentümern selbst benützten oder an Auserwählte, Hausverwalter, Hausmeister, sonstige Angehörige oder Dienstleute überlassenen Wohnungen, — um sonst einzutretenden amtlichen Zinswertserhebungen zu begegnen, — mit den Mietzinsen der übrigen Wohnungen desselben oder der nachbarlichen Häuser in billiges Obmaß zu setzen, also mit jenen Zinsbeträgen einzubekennen sind, welche für dieselben von fremden Parteien, abgesehen von allen Nebenrückichten, erzielt werden könnten, beziehungsweise früher wirklich erzielt wurden; endlich, daß von Seite der Hausbesitzer oder deren Bevollmächtigten der nach der Bestimmung des § 30 der Belehrung der gestattete 15proc. Abschlag weder von den Zinsungen der in eigener Benützung stehenden, noch von jenen der vermieteten Wohnungen abgerechnet werden darf, weil dies Sache der Zinsserhebungsbehörde zu bleiben hat.

3.) Die eingestellten Zinsbeträge müssen, wie solches die §§ 21, 22, 23 der Belehrung

vorgezeichnet, je nach Bestand und Dauer der Miete bezüglich ihrer Richtigkeit von sämtlichen Wohnparteien eigenhändig bestätigt und bei des Schreibens unfundigen Mietparteien diese durch einen Namensschreiber als Zeuge unterfertigt sein, wobei die Mietparteien zugleich aufmerksam gemacht werden, daß **im Falle der Bestätigung einer unrichtigen Zinsangabe auch sie einer verhältnismäßigen Bestrafung unterliegen.**

4.) Auch bei allen unbewohnten und unbemüht stehenden Hausbestandtheilen müssen nach Vorschrift der §§ 25 und 26 der Belehrung die angemessenen Zinswerthebeträge angeführt werden, weil für den Fall des Unbenützens derselben **über eingebrachte besondere Anzeigen der Anspruch auf verhältnismäßige Abschreibung der vorgeschriebenen Zinssteuergebür erwächst.**

**Die Anzeigen über Leerstellungen müssen jedoch bei sonstigen gesetzlichen Folgen innerhalb 14 Tagen vom Tage als die Wohnung leer steht und dafür kein Zins entrichtet wird, außer überreicht und in derselben Frist auch die Anzeigen über Wiedervermietungen erstattet werden.**

**Das unterbliebene Einbekenntnis eines aus der Vermietung von Hausbestandtheilen bezogenen Zinses ist auch dann als Zinsverheimlichung strafbare Unrichtigkeit, wenn Hausbestandtheile für sich allein oder mit anderen vereint, als in der eigenen Benützung des Hauseigentümers stehend angegeben, dabei aber an sogenannte Austerparteien überlassen werden.**

Zusolge hohen Subernal-Intimates vom 24. Juli 1840, Z. 18051, unterliegen auch die Feuerlösch-Requisiten-Depositorien und Fleischbänke der Zinssteuer, weil für die genannten Abicationen, wenn sie gleich keinen reellen Zinsentrag abwerfen, doch im Wege der Parification ein angemessenes Zinsentragnis ermittelt werden kann.

Am Schlusse jedes Zinsvertrags-Bekenntnisses ist die Clause, wie solche der § 2 der Belehrung vom 26. Juni 1880 vorgezeichnet, beizusetzen und das Bekenntnis eigenhändig von dem Hauseigentümer oder dessen bevollmächtigten Stellvertreter, bei Curanden durch den Curator zu unterfertigen.

Sind mehrere Personen Eigentümer eines Hauses, so ist das Bekenntnis von allen eigenhändig zu unterfertigen und darf demselben kein Collectivname beigelegt werden.

Jene Individuen, welche zur Verfassung, Unterfertigung und Ueberreichung der Zinsvertrags-Bekenntnisse von Seite der dazu Verpflichteten beauftragt oder ermächtigt werden, haben eine auf den Act lautende Special-Vollmacht dem Bekenntnisse beizulegen, doch wird ausdrücklich bemerkt, daß im Falle einer in demselben entdeckten Unrichtigkeit oder eines Gebrechens nur die Vollmachtgeber, d. i. die Hausbesitzer selbst, oder die nach den §§ 26 und 28 der Belehrung vom 26. Juni 1880 zur Fassung-Einbringung Verpflichteten dem Steuerfonde verantwortlich und haftend bleiben.

Die Namensfertiger der des Schreibens unfundigen Parteien, denen die in der Fassung ausgelegten Zinsbeträge genau angegeben werden müssen, bleiben für das beizusetzende Kreuzzeichen verantwortlich, und es wird hier bloß noch beigefügt, daß zur Namensfertigung niemand aus der Familie oder aus der Dienerschaft des Hauseigentümers verwendet werden darf.

Bei Schreibensunfunden Hauseigentümern muß das beigelegte eigenhändige Kreuzzeichen außer dem Namensfertiger auch noch ein zweiter Schreibensunfunder Zeuge bestätigen.

Für jedes mit einer besonderen Conscriptionszahl oder zugleich mit mehreren derlei Zahlen bezeichnetes Haus, sowie für jedes andere für sich bestehende Hauszinssteuer-Object ist ein abgeordnetes Zinsbekenntnis zu überreichen, und es sind nicht die Zinsvertrags-Bekenntnisse von mehreren, einem Eigentümer gehörigen Häusern mit einander zu verbinden.

**Die Hausbeschreibungen und Hauszinsvertrags-Fassungen sind längstens bis 10. August 1887 außer zu überreichen.**

Einfache Erklärungen, daß sich der Stand der Mietzins seit dem vorigen Jahre nicht geändert habe, werden nicht angenommen.

Der die festgesetzte Frist zur Ueberreichung der Hausbeschreibungen und Zinsvertrags-Bekenntnisse nicht zuhält, verfällt in die im § 20 der Belehrung für die Hauseigentümer vorgeschriebene Behandlung.

Laibach am 2. Juli 1887.  
k. k. Steuer-Localcommission.

## Anzeigebblatt.

(2874—1) Nr. 11529.

### Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache der Gertraud Stembow (durch Dr. Mosché) gegen Johann Pečnik, Grundbesitzer von Fežica, pcto. 66 fl. s. A. die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 18. November 1886 fixierte exec. Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 53 ad Catastralgemeinde Fežica neuerlich auf den

16. Juli,  
17. August und  
17. September 1887,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet.  
Laibach am 25. Mai 1887.

(2877—1) Nr. 12221.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Johann, resp. Anton Zupancić von Drenik gehörigen, gerichtl. auf 1555 fl. 60 kr. geschätzten Realität Einlage Nr. 2 der Catastralgemeinde Bino bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. Juli,

die zweite auf den

20. August

und die dritte auf den

21. September 1887,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der

dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
Laibach am 31. Mai 1887.

(2869 - 1) St. 15344.

### Objava.

Od c. kr. za mesto delegovanega okrajnega sodišča v Ljubljani se nanzanja, da se bo glasom tusodnega odloka z dne 18. aprila 1887, št. 9664, druga eksekutivna dražba zemljišča vložna št. 109 katastralne občine Dobrujne

dne 20. julija 1887

vršila.  
V Ljubljani dne 27. junija 1887.

(2724—3) St. 5631.

### Izrok

v sklic ostalinskih upnikov.

C. kr. okrajno sodišče v Krškem poziva vse upnike (verovnike), kateri imajo kaj terjati iz ostaline (zapusčine) dne 21. maja 1887 brez oporoke v Studencu umrlega župnika gospoda Janeza Lapajnet, naj se pri tem sodišči oglašijo, svoje iskovine napovedó in dokažejo dne

23. julija 1887

ali do te dobe svoje prošnje pismeno vložé, — sicer bi oni do ostaline, ako bi s poplačanjem naznanjenih terjatev posla, ne imeli več nobene pravice, razen kolikor jim pristoji kaka zastavna pravica.

C. kr. okrajno sodišče v Krškem dne 11. junija 1887.

(2849—2) Nr. 3389.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Poženeš von Rakitnik die executive Versteigerung der dem Wilhelm Dolenc von dort gehörigen, gerichtl. auf 1045 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 13 der Catastralgemeinde Rakitnik bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. Juli,

die zweite auf den

12. August

und die dritte auf den

13. September 1887,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in hiergerichtlicher Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. Mai 1887.

(2702—3) Nr. 10135.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Auerler von Laibach (durch Dr. Suppan) die exec. Versteigerung der der Katha-

rina Žagar von Wessnik gehörigen, gerichtl. auf 3445 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 11/202, Rectf.-Nr. 209, Band I. ad Thurn an der Laibach, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. Juli,

die zweite auf den

31. August

und die dritte auf den

1. Oktober 1887,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. April 1887.

(2870 - 1) St. 13679.

### Razglas.

C. kr. za mesto delegovanega okrajnega sodišča v Ljubljani nanzanja:

V pravdi Terezije Eger, trgovke v Ljubljani, koja zastopa dr Ivan Tavčar proti Vinkotu Maliju v Kranji, oziroma njega zapuščini, pcto. 31 gold. 20 kr. s pr. postavil se je umrlemu Vinkotu Maliju iz Kranja, oziroma njegovi zapuščini, gosp. dr. Franjo Storkuratorjem ad actum ter se mu dostavil odlok, vsled katerega se ima vršiti razprava dne

21. julija 1887.

C. kr. za mesto delegovanega okrajnega sodišča v Ljubljani dne 30. maja 1887.

(2852—2) Št. 4850.

**Naznanilo.**

V dan 15. julija 1887 ob 10. uri dopoldne se bo pri podpisanej sodnji druga izvršilna dražba zemljišča Josipa Vičiča iz Neverk pod knjigo 299, urbar. št. 3 grajsčine Prem, vršila.

C. kr. okrajno sodišče v Postojni dne 17. junija 1887.

(2772—3) Št. 3719

**Razglas.**

Z odlokom dne 23. sušca 1887, št. 1716, na danes določena druga izvršilna prodaja Janez Kodričevega posestva pod vložno št. 56 katastralne občine Planina bila je brezuspešna ter se bode dne

20. julija 1887 vršila tretja izvršilna dražba.

C. kr. okrajno sodišče v Kostanjevici dne 22. junija 1887.

(2875—2) Nr. 13 673.

**Exec. Besiz- und Genuss-, resp. Uebernahmsrechte Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Verbič von Benzing (durch Dr. v. Schrey) die executive Feilbietung der dem Franz Verbič von Ober-Grusica gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechten belegten und auf 60 fl., 43 fl. 41 kr., 80 fl. und 30 fl. geschätzten Besiz- und Genuss-, resp. Uebernahmsrechte bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen: die erste auf den

16. Juli und die zweite auf den

30. Juli 1887, jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, dass die Executionsobjecte bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen sowie das Schätzungsprotokoll können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Mai 1887.

(2754—3) Nr. 3476.

**Erinnerung**

an Josef Kovač von Moos Nr. 16. Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Josef Kovač von Moos Nr. 16 hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Jakob Sturm von Windhof (durch Dr. Josef Sernek in Frohnleiten) die Hypothekarklage peto. 55 fl. 65 kr. sammt Anhang hiergerichts eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den

15. Juli 1887, vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Florian Tomitsch von Gottschee als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheint oder sich einen andern Sachwalter bestellt und diesem Gerichte namhaft macht, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreitet und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 3. Mai 1887.

(2843—2) Nr. 1005.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes Rudolfswert die executive Versteigerung der dem Franz Kocjan von Rudolfswert gehörigen, gerichtlich auf 615 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Rudolfswert sub Einlage 3. 24 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. August, die zweite auf den

9. September

und die dritte auf den

14. Oktober 1887,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtlocale des k. k. Kreisgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Kreisgericht Rudolfswert, am 21. Mai 1887.

(2773—3) Št. 3720.

**Razglas.**

Z odlokom dne 23. sušca 1887, št. 1715, na danes določena druga prodaja Pavel Milakovičevega posestva pod vložno št. 114 katastralne občine Osterc in 182 katastralne občine Kostanjevica bila je brezuspešna ter se bode vršila tretja izvršilna prodaja dne

20. julija 1887

tukaj. C. kr. okrajno sodišče v Kostanjevici dne 22. junija 1887.

(2851—3) Št. 4851.

**Naznanilo.**

V dan 15. julija 1887 ob 10. uri dopoldne se bo pri podpisanej sodnji druga izvršilna dražba zemljišča Josipa Biščaka iz Čepnega št. 4 pod urbar. št. 13, rektf. št. 10, izpisek 982 grajsčine Prem, vršila.

C. kr. okrajno sodišče v Postojni dne 17. junija 1887.

(2853—3) Št. 4849.

**Naznanilo.**

V dan 15. julija 1887 ob 10. uri dopoldne se bo pri podpisanej sodnji druga izvršilna dražba zemljišča Miheta Spetiča, oziroma njegovega naslednika Antona Spetiča iz Čepnega pod urbar. št. 12/2, izpisek 2208 ad Stranje, vršila.

C. kr. okrajno sodišče v Postojni dne 17. junija 1887.

(2850—3) Št. 3653.

**Ohjava.**

Pri c. kr. okrajni sodnji v Postojni se je čez tožbo Janeza Vovka iz Buj št. 11 (po gosp. dr. Eduardu Deu iz Postojne) proti neznanim naslednikom Štefana Vovka iz Buj zaradi posestovanja s pr. skrajšana razprava v dan

15. julija 1887

ob 8. uri dopoldne z dodatkom § 18 skrajšanim postopkom odločila ter se je prepis tožbe vsled neznanega bivališča toženca na njegovo nevarnost in stroške skrbnikom postavljenemu gosp. dr. J. Pitamicu, odvetniku v Postojni, vročil.

Toženec naj se omenjeni dan samtu oglasi ali pooblaščenca naznani ali pa njegova pisma v pravem času oskrbniku vroči.

C. kr. okrajno sodišče v Postojni dne 6. maja 1887.

(2709—2) Nr. 2806.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 21. März 1887, B. 1451, auf den 18. Juni 1887 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der Realität des Josef Schmutz von Bemona Nr. 2, Einlage B. 1022 der Catastralgemeinde Wippach, mit dem frühern Anhang und unter Weibehalt der Stunde und des Ortes auf den

20. Dezember 1887, vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen, und werden der Execut über Original, Gesuchsteller sub decretando, die Tabulargläubiger aber über Rubriken verständigt werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 8ten Juni 1887.

(2561—3) Nr. 1638.

**Erinnerung**

an Thomas Presern, respective dessen Rechtsnachfolger unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Thomas Presern, resp. dessen Rechtsnachfolger unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Svetina von Rann Nr. 10 die Klage auf Anerkennung der Ersetzung der Realität Einl.-B. 57 ad Catastralgemeinde Zervonec eingebracht, worüber die Tagsetzung zur ordentlich mündlichen Verhandlung auf den

27. Juli 1887, vormittags 9 Uhr, anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Franz Kunstel von Radmannsdorf als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu somit. Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 20. April 1887.

(2720—3) Št. 2880.

**Oklic izvršilne zemljišćine dražbe.**

C. kr. okrajno sodišče v Vipavi naznanja:

Na prošnjo Matije Preglja (po dr. Ivanu Pitamicu) dovoljuje se izvršilna dražba Jože Semenčevega h. št. 12, sodno na 715, 270 in 220 gld. cenjenega zemljišča pod katastralno občino Lože vložne št. 145, 146 in 147

Za to se določujejo trije dražbeni dnevi:

prvi na 9. avgusta, drugi na 9. septembra in tretji na 8. oktobra 1887.

vsakikrat od 9. do 12. ure dopoldne, pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10% varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek ležé v registraturi na ogled.

C. kr. okrajno sodišče v Vipavi dne 13. junija 1887.

(2838—2) Nr. 3169.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Ueber Ansuchen des Georg Petrovič von Unterloitsch wird die executive Versteigerung der dem Johann Svete von Presser gehörigen Realität Einl.-Nr. 34 ad Catastralgemeinde Presser, im Schätzwerte per 5175 fl., mit drei Terminen, und zwar auf den

16. Juli, 16. August und 17. September 1887,

11 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird. Badium 10 Procent.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 5. Mai 1887.

(2833—2) Nr. 1009.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswert wird dem in Deutschland auf Hausierhandel abwesenden Josef Bergits (Bergic) von Thal bekannt gegeben:

Es habe wider ihn Johann Pribilič von Thal das Gesuch um Erkenntnis der Vollstreckbarkeit des Urtheiles des großherzoglich badischen Landesgerichtes Freiburg vom 12. Juli 1881, B. 5184, per 1860 Mark 33 Pf. f. A. eingebracht, worüber die Tagsetzung unter Bestellung des Herrn Dr. Johann Stebl, Advocaten in Rudolfswert, zum Curator ad actum für den Abwesenden auf den

29. Juli 1887, vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

R. k. Kreisgericht Rudolfswert, am 21. Juni 1887.

(2728—3) Nr. 4970.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Forst- und Domänenverwaltung die executive Versteigerung der dem Johann Dvornik von Munkendorf gehörigen, gerichtlich auf 100, 7025, 8950, 2295 und 16 000 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 43, 44 und 45 ad Munkendorf Einl.-Nr. 259 ad Ravno und Einl.-Nr. 24 ad Großpublog bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. Juli, die zweite auf den

20. August

und die dritte auf den

21. September 1887,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 25. Mai 1887.

(2805—2) Št. 4169.

**Oglas.**

Neznano kje nahajajočemu se Martinu Matkoviču iz Drašič se je postavil na tožbo, vloženo 24. maja 1887, št. 4169, tožiteljice Ane Matkovič iz Drašič št. 36 zaradi vžitka vrta in drv gospod Franc Štajer, c. kr. notar iz Metlike, skrbnikom na čin, vročil se mu je tožbin odlok, po katerem se je ročišče k sumarnemu postopku določilo v dan

9. avgusta 1887 dopoldne ob 9. uri.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 25. maja 1887.

Die „feinen Damen“

fürchten sich durchaus nicht vor der Veröffentlichung ihrer vor der ganzen Welt im besten und ehrenhaftesten Rufe stehenden Namen, im Gegentheil, die „feinen Damen“ fordern Sie hiemit kategorisch auf, binnen 48 Stunden von Ihrer Drohung Gebrauch zu machen, widrigenfalls Sie von ihnen als ein wortbrüchiges und charakterloses Volk betrachtet werden.

Ihre Vorgesetzte.

Die Kärntner Römerquelle

vollkommen frei von Schwefelverbindungen, von Jod-, Brom- und Borsalzen, der leichtest verdauliche, schmackhafteste Alpensäuerling, naturrecht, vorzüglich bewährt bei Bronchial- und Darmkatarrh, bei Magen-, Blasen- und Nierenleiden, ein hochfeines Tafelwasser ohne lästige Nachwirkung, das den Wein weder schwärzt noch übel schmeckend macht. Hauptdepôt in Laibach bei M. E. Supan, Wienerstrasse. An der Römerquelle, Südbahnstation Prevali, reizende Sommerfrische, kräftigende Hochalpenluft, billige Unterkunft, Restauration, Bäder, Brunnenverwaltung, Post Gutenstein, Kärnten.



Brömer Elmerhausen & Co. WIEN

Lager englischer Bicycles. Das neu verbesserte Militär-Bicycle

überall Kugellager, vernickelt, elegant, dauerhaft. Preis 135 fl., auch auf Raten. Illustrierter Katalog gratis. Lehrbuch 20 kr. (1162) 60-33

(2866-2)

Nr. 5528.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird im Nachhange zum Edicte vom 26. Mai 1887, Z. 4549, hiemit bekannt gemacht, daß dem Tabulargläubiger Jakob Stebir von Stounik, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolger, Herr Franz Fischer in Stein zum Curator ad actum und ihm die betreffende Feilbietungsrubrik zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 29sten Juni 1887.

K. k. priv. allgemeine österreichische Boden-Credit-Anstalt.

Bei der am 1. Juli 1887 stattgehabten einundvierzigsten Ziehung der 5%igen Staats-Domänen-Pfandbriefe wurden nachfolgende Nummern gezogen:

- Nr. 401 bis 500 Nr. 48301 bis 48400 Nr. 104101 bis 104200 Nr. 170201 bis 170300 Nr. 280701 bis 280800 Nr. 331701 bis 331800 Nr. 410801 bis 410900 Nr. 482201 bis 482300

Die Rückzahlung dieser gezogenen Pfandbriefe erfolgt vom 1. September 1887 an bei den Cassen der Anstalt in Wien und Paris.

Die Verzinsung dieser Pfandbriefe hört mit 1. September 1887 auf. Die Coupons der gezogenen Pfandbriefe werden zufolge Art. 146 der Statuten zwar fortan ausgezahlt, jedoch wird der Betrag derselben bei der Einlösung der Pfandbriefe vom Capital in Abzug gebracht.

Verzeichnis derjenigen Serien verlostener Staats-Domänen-Pfandbriefe, von welchen noch Pfandbriefe ausständig sind (am 30. Juni 1887).

- 16001-100 17601-700 24701-800 801-900 30101-200 201-300 35201-300 39101-200 52901-53000 501-600 801-900 57001-100 64801-900 65201-300

Bei der am 1. Juli 1887 stattgehabten neunten Ziehung der 4% und 4 1/2%igen 50-jährigen Bank-Valuta-Pfandbriefe der k. k. priv. allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt wurden nachfolgende Stücke gezogen:

4%ige Pfandbriefe:

- à fl. 100: Nr. 506 726 930 1484 587 2065 248 634. à fl. 500: Nr. 259 418. à fl. 1000: Nr. 68 246 788 1130 2589 659 773 869 3264 404 682 4095 164 326 5119 686 846 887 929.

4 1/2%ige Pfandbriefe:

- à fl. 100: Nr. 2 25 32 49 55 77 94 115 146 208 229 242 249 278 296 299 303 395 398 411 438 494 545 601 620 623 675 696 818 828 829 836 888 889 922 933 948 964

Auf Namen lautend: à fl. 4000: Nr. 110; à fl. 10 000: Nr. 11 15 32 91.

Die Rückzahlung der gezogenen Pfandbriefe erfolgt vom 1. Oktober 1887 an bei der Hauptcasse in Wien.

Die Verzinsung dieser Pfandbriefe hört mit 1. Oktober 1887 auf; die Coupons der gezogenen Pfandbriefe werden zufolge Art. 146 der Statuten zwar fortan ausbezahlt, jedoch wird der Betrag derselben bei der Einlösung der Pfandbriefe vom Capital in Abzug gebracht.

Nachverzeichnete, bei den früheren Verlosungen gezogene 4% und 4 1/2%ige 50-jährige Bank-Valuta-Pfandbriefe sind bis heute zur Einlösung nicht präsentiert worden, und zwar:

4%ige Pfandbriefe:

- à fl. 100: Nr. 71, 217, 493, 500, 522, 584, 679, 758, 863, 883, 885, 962. à fl. 1000: Nr. 157, 1406, 1455, 1739, 1780, 2267, 2364.

4 1/2%ige Pfandbriefe:

- à fl. 100: Nr. 19 57 58 78 134 138 142 143 144 185 220 222 248 263 291 298 304 417 470 519 568 598 603 609 636 637 650 656 666 722 742 761 767 769 830 857